

S T G E O R G E N MÖRGEN

ATTERGAU



AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. GEORGEN I. A.

Postentgelt bar bezahlt

Seite des Bürgermeisters
Spatenstich für die Umfahrung von St. Georgen i.A.
Landtags-, Gemeinderats- u. Bürgermeisterwahlen in OÖ.
Straßenbauarbeiten – kurzfristige Sperre / Das Oö. Familienpaket
Autofreier Tag am 21. September 2003 „Wir umwandern die Gemeindegrenzen“
40 Jahre Reinhaltungsverband Attersee / ÖTB holte „Jahnschild“
Verstärkte Borkenkäfergefahr
Vokalensemble „Singfoniker in f“ / Attergauer Seniorenheim
Hubert Gantioler – 24 Stunden Berglauf Weltrekord
USC Attergau - Sportseite

Folge 4/ 2003
September 2003

Seite 2
Seite 3
Seite 4-5
Seite 6
Seite 7
Seite 8
Seite 9
Seite 10
Seite 11
Seite 12



Liebe St. Georgenerinnen und St. Georgener !



Die Landtags- und Gemeinderatswahlen am 28. Sept. 2003 stehen vor der Tür. Nach 18 Jahren Kommunalpolitik, davon 12 Jahre an der Spitze werde ich nicht mehr als Bürgermeister kandidieren.

Die Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen, da ich diese verantwortungsvolle Aufgabe nie als Belastung, sondern stets als Herausforderung gesehen habe. Aus heutiger Sicht werde ich noch die Landtags- und Gemeinderatswahlen sowie die Wahl des künftigen Bürgermeisters leiten. Anschließend ist die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates anzuberaumen und natürlich werden bis zur ordentlichen Übergabe die Amtsgeschäfte weitergeführt.

Lassen Sie mich aber zurückblicken auf die letzten 12 Jahre, die aus meiner Sicht sehr erfolgreich waren, auch wenn die öffentlichen Darstellungen diverser Mitbewerber teilweise andere Eindrücke vermittelt haben.

- Ankauf oberer Teil Bauhof Schönleitner
- Einbau des Altstoffsammelzentrums
- Vermietung der Lagerhalle an die Firma Schmiederer (Chorherrenstift)
- Umbau Gemeindeamt
- Kunsteishalle (leider wegen Anrainerprotesten nicht wie gewünscht vollendet)
- Kindergarten und Kinderkrippe Neubau
- Neubau Seniorenwohnhaus
- Neubau Mietwohnhaus
- Kinderspielplatz „Stöckl Leitn“
- Ankauf Schilift Kronberg (5 Gemeinden)
- Ankauf AFZ-Tennishallen

- Haus der Kultur Umbau (Errichtung Tourismus u. Attergauer Kultursommer Büro sowie Heimatmuseum)
- Aignerhaus (Heimatmuseum)
- Sanierung des gesamten Kanalnetzes
- Neubau Kanalnetz der umliegenden Ortschaften (in Arbeit)
- Siedlung Weinberg (Ankauf und Verkauf der Grundstücke)
- Umfahrungsstraße St. Georgen i.A.
- Betriebsbaugelände Thern

Dies ist nur ein kleiner Auszug der Aktivitäten während der letzten 12 Jahre. Viele Straßenneubauten, Planungen wie z.B. Ortsbildgestaltung, Betriebsbaugelände Johann Beerstraße etc. werden während bzw. nach der Fertigstellung der Umfahrungsstraße aktuell.

Eines freut mich aber (und das sage ich nicht ohne Stolz) besonders: Trotz all dieser Investitionen hinterlasse ich meinen Nachfolgern geordnete Finanzen. St. Georgen zählt zu den finanziell bestgeführten Gemeinden. Die Investitionen für die nächsten 6 Jahre sind teilweise schon finanziell abgesichert und dürften bei gleichbleibenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen kein Problem für die Gemeinde darstellen.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die mir in meiner Zeit als Bürgermeister loyal zur Seite gestanden sind und großen Anteil an dieser positiven Entwicklung hatten.

Ich wünsche meiner Heimatgemeinde St. Georgen und vor allem Ihnen meine sehr geehrten Damen und Herren alles Gute und bedanke mich bei allen die mich während meiner Zeit als Bürgermeister verständnisvoll unterstützt haben.

Ihr
Bürgermeister
J. Pichler eh.

Spatenstich für die Umfahrung von St. Georgen i.A.

Mit dem Spatenstich am Freitag, den 5. September 2003 fiel der Startschuss zum Bau der Umfahrungsstraße St. Georgen i. A. Nach Abschluss der Grundeinlöseverhandlungen und dem Vorliegen sämtlicher erforderlicher Bewilligungen kann nun endlich das seit Jahrzehnten von der Marktgemeinde St. Georgen i.A. betriebene und von einem Großteil der Bevölkerung herbeigesehnte Straßenbauprojekt zur Entlastung des Marktes von St. Georgen i.A. realisiert werden.



Bei schönem Wetter und einer angenehmen Atmosphäre sind LHStv. Franz Hiesl, Bgm. Josef Pichler und die geladenen Ehrengäste sowie die teilnehmende Bevölkerung sichtlich erfreut darüber, dass nun endlich die jahrelangen Bemühungen zum Erfolg führten. Nur eine kleine Gruppe von Gegner dieser Umfahrungsstraße schloss sich dem von der Bürgerinitiative und den Grünen organisierten Trauermarsch an und es wurde an der Teilnahme dieser wenigen Personen deutlich, dass eigentlich fast alle St. Georgener einer Verkehrsentslastung des Marktes positiv gegenüberstehen.

Bgm. Josef Pichler dankt in seiner Begrüßungsrede allen Funktionären und Mitarbeitern die Positives zur Vorbereitung dieser Umfahrungsstraße beigetragen haben und den Grundeigentümern für das gezeigte Verständnis.

Diese Umfahrungsstraße bietet eine große Chance für die Wirtschaft, vor allem auch für den Tourismus in unserer Region. Mit der Schaffung von Betriebsbaugebieten werden zusätzliche Arbeitsplätze für die

Bevölkerung von St. Georgen i.A. entstehen und durch eine Verkehrsberuhigung mit der geplanten Ortsbildgestaltung und entsprechenden Ortsmarketing wird das Ortszentrum sicherlich an Wohn- und Lebensqualität gewinnen.

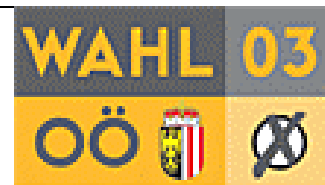
Im Festzelt beim Attergauer Freizeitzentrum wurde dieser Spatenstich und somit der Baubeginn dieser Umfahrungsstraße gebührend gefeiert. Die Marktmusikkapelle St. Georgen i.A., die Dixieband der LMS St. Georgen i.A. „Chicago Straight A Head“, die Attergauer Liedertafel sowie die Tanzklasse der LMS St. Georgen i.A. gaben dieser Spatenstichfeier einen würdigen Rahmen.



Herr Dipl.Ing. Kurt Großschartner erläuterte dieses Umfahrungsstraßenprojekt mit Gesamtbaukosten von rund € 10 Mio. Mit den Bauarbeiten soll bereits im Oktober d.J. begonnen werden, als Fertigstellungstermin nannte Hofrat Dipl.Ing. Großschartner den Sommer 2005.

In der Festrede ging LHStv. Franz Hiesl zuerst auf den Trauermarsch der Umfahrungsgegner ein, was ihn wegen der geringen Anzahl an Teilnehmern darin bestätigt, dass mit dieser Umfahrungsstraße der richtige Weg eingeschlagen wurde. Für das Jahr 2010 werden mehr als 11.000 Kraftfahrzeuge pro Tag für den Ortskern St. Georgen i.A. prognostiziert, davon 12 % LKW-Anteil. Es ist daher diese Investition für die Zukunft von St. Georgen i.A. mehr als gerechtfertigt.

Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen in Oberösterreich



Am Sonntag, dem 28. September 2003 finden in ganz Oberösterreich gleichzeitig die Landtags- Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen statt.

Was Sie für den 28. September wissen sollten

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind erstmals alle Bürger, die spätestens am 27. September 2003 - also einen Tag vor dem Wahlsonntag - ihr 18. Lebensjahr vollenden und am Stichtag (20. Juni 2003) im Land Oberösterreich ihren Hauptwohnsitz haben. Angehörige von EU-Mitgliedsstaaten sind nur zur Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl wahlberechtigt.

Bei Wohnsitzwechsel nach dem 20. Juni 2003 ist bei der bisherigen Wohngemeinde zu wählen.

Machen Sie von Ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch und gehen Sie am Wahltag in Ihr zuständiges Wahllokal wählen.

Wahlzeiten für alle 3 Wahlsprengel: 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr.

Von der Marktgemeinde St.Georgen i.A. wird jedem Wahlberechtigten eine **Wählervverständigung** in der Woche vor der Wahl zugeschickt. **Nehmen Sie bitte diese Wählervverständigung zur Wahl mit! Es erleichtert den Wahlgang und spart Zeit!**

Da es erfahrungsgemäß vor allem nach der Mittagszeit zu Wartezeiten kommen wird, ersuchen wir, vor allem die frühen Vormittagsstunden für den Wahlgang zu nutzen!

Was ist bei Wahlkarten zu beachten?

Folgende wahlberechtigte Personen, die sich am Wahltag nicht am Wahlort aufhalten, haben Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte:

- Personen, die sich am Wahltag in einem Krankenhaus, in einer Heil- oder Pflegeanstalt oder in einem Altenheim befinden.
- Personen, denen der Besuch des Wahllokales infolge Bettlägerigkeit aus Krankheits- Alters- oder sonstigen Gründen nicht möglich ist, haben Anspruch auf Ausstellung einer sogenannten Wahlkarte B. **Dieser Personenkreis wird am Wahltag von einer „fliegenden“ Wahlbehörde aufgesucht.**

Wer mit der Wahlkarte seine Stimme abgeben will, sollte rechtzeitig eine Wahlkarte bei seiner Heimatgemeinde beantragen. **Letzter Termin ist der 25. September 2003.**

Per Wahlkarte kann außerhalb der Wohnsitzgemeinde nur für die Landtagswahl gewählt werden - und dies auch nur innerhalb Oberösterreichs Landesgrenzen.

Bürgermeister und Gemeinderat müssen direkt in der Wohnsitzgemeinde gewählt werden!

Informationen zum Wahlvorgang:

Am Wahltag erhalten Sie in Ihrem Wahllokal vom Wahlleiter einen **gelben Stimmzettel** und ein **gelbes Kuvert** für die **Landtagswahl** sowie einen **weißen Stimmzettel** samt Kuvert für die **Gemeinderatswahl** und einen **grau-farbenen Stimmzettel** für die **Bürgermeisterwahl**. Die **beiden Stimmzettel** für die **Gemeinderatswahl** und **Bürgermeisterwahl** sind **zusammen** in das **weiße Kuvert** zu geben.

Sie können bei der **Landtagswahl** und ebenso bei der **Gemeinderatswahl** höchstens **drei Kandidaten** der von Ihnen gewählten Partei je **eine Vorzugsstimme** geben. (Persönlichkeitswahlrecht).

In der Wahlzelle kreuzen Sie zuerst im Kreis auf den Stimmzetteln die Partei an die Sie wählen möchten und schreiben, wenn Sie Vorzugsstimmen vergeben möchten, in den dafür vorgesehenen Zeilen den oder die **Kandidaten der von Ihnen gewählten Partei**.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte rechtzeitig an das Marktgemeindeamt St.Georgen im Attergau, das Ihnen gerne alle Auskünfte erteilen wird (Tel. 07667 – 625516).



STRASSENBAUARBEITEN

an der Oberwangerstraße machen kurzfristige Sperre und Verkehrsumleitung erforderlich

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Von der Straßenmeisterei Mondsee wurde mitgeteilt, dass zwischen Straß i. A. und St. Georgen i. A. Belagsarbeiten an der Oberwanger Straße durchgeführt werden. Während der Asphaltierungsarbeiten muss die Straße für den gesamten Verkehr gesperrt werden.

Folgender Bauzeitplan ist vorgesehen

Teil 1:

Km 14,400 bis 15,760 (Abzweigung Lichtenberg in Thalham bis Haus Radauer, Mondseerstraße 17, St. Georgen i. A.)

17. bis 18. Sept. 2003

Fräsarbeiten unter Aufrechterhaltung des Verkehrs

22. bis 24. Sept. 2003:

Sperre wegen Belagsarbeiten

Teil 2:

Km 12,800 bis 14,400 (Agerbrücke Straß i. A. bis Abzweigung Lichtenberg in Thalham)

25. bis 26. Sept. 2003

Sperre wegen Belagsarbeiten

Hinweis: Bei Schlechtwetter kann es zu Terminverschiebungen kommen.

Umleitung: Während der Sperre der Oberwanger Straße wird der Verkehr großräumig über Wildenhag und Kronberg umgeleitet. Fahrzeuge bis 3,5 t können über Buch – Erlat ausweichen. Der Linienbus wird lokal über Bergham bzw. Thalham und Kogl umgeleitet.

Wir ersuchen höflichst um Ihr Verständnis.

Das Oö. Familienpaket

Sie erwarten ein Baby oder haben heuer eines bekommen?



Dann wissen Sie, dass mit der Schwangerschaft bzw. Geburt ein neuer Lebensabschnitt voller (Vor-) Freude auf das Baby beginnt. Kinder zu haben

und zu erziehen ist eine schöne und anspruchsvolle Aufgabe, die allerdings auch erhebliche Verpflichtungen mit sich bringt: viele Überlegungen müssen angestellt und Entscheidungen getroffen werden.

Informationen für frischgebackene Eltern



Mit dem Oö. Familienpaket erhalten alle Schwangeren und Jungfamilien ein wertvolles Bündel an Informationen über wichtige Phasen des Familienlebens – wie sie Schwangerschaft, Geburt und Kleinkindphase zweifellos darstellen. Weiters soll es über die in diesen Phasen möglichen Unterstützungen für Familie, auf Bundes- und Landesebene informieren und an Wissenswertes und Wichtiges erinnern. Ebenfalls angesprochen werden Themen wie Gesundheit und richtige Ernährung, Spiele, Kindesentwicklung. Das beigelegte Gutscheinheft bietet zusätzlich kleine finanzielle Starthilfen durch Oberösterreichs Betriebe an.

Ab sofort beim Marktgemeindeamt St. Georgen im Attergau erhältlich!!

Mobil – ohne eigenes Auto

Europaweiter Autofreier Tag am 21. Sept. 2003

Motto unserer Klimaschutzgemeinde:

„Wir umwandern die Gemeindegrenzen“

Alle Mitbürgerinnen u. Mitbürger sind zum Mitmachen herzlich eingeladen.

Ausgangsort bzw. **Start ist vor dem Marktgemeindeamt** und zwar für Fußgänger, Radfahrer, Skater, Reiter, Kutschenfahrer.

BEGINN: 11:00 Uhr

ABSCHLUSS: 17:00 Uhr

Es ist aber jedem Teilnehmer überlassen, den Ausgangsort, den Zeitpunkt und die Länge seiner Strecke selbst zu wählen; (z.B. St.Georgen i.A. –

Alkersdorf – Aich – St.Georgen i.A.).

Von St. Georgen aus fahren Kutschen zu den einzelnen Stationen (Pendelverkehr).

Diese befinden sich in Lohen, Thalham, Kogl, Aich, Alkersdorf und werden von verschiedenen Vereinen betreut.

Dort werden Getränke u. Imbisse angeboten.

STATIONEN:	<i>Lohen –</i>	<i>Haus Oberndorfer, Lohen 18</i>
	<i>Thalham -</i>	<i>Feuerwehrhaus</i>
	<i>Kogl -</i>	<i>gegenüber Mostschenke Soriat</i>
	<i>Aich -</i>	<i>Haus Aigner (vlg Bauer) Bereich Kapelle</i>
	<i>Alkersdorf -</i>	<i>Feuerwehrhaus - Festzelt</i>

Umweltausschuss der Marktgemeinde St.Georgen i.A.:

Arbeitskreis im Klimabündnis:

Vzbgm. Dipl. Ing. Alexander Eggerth eh.

Hedwig Huber eh.

Bgm. Josef Pichler eh.

40 Jahre Reinhaltungsverband Attersee

Eröffnung der an den Stand der Technik angepassten Verbandskläranlage des Reinhaltungsverbandes Attersee

Sehr geehrte Damen und Herren !

40 Jahre Seenreinhaltung am Attersee:

Erkennen der Gefahr – politische Zusammenarbeit - großartige Ingenieurleistungen - gewaltige Investitionen – umsichtige Verbandsführung - sichtbarer Erfolg „**Ein ganzer See zum Trinken**“.

Der Attersee ist mit einer Fläche von 45,9 km² und einem in 7 Jahren einmal durchflossenen Seevolumen von 3934 Mio. m³, der größte und auch einer der schönsten Alpenseen Österreichs.

Auf Grund seiner einzigartigen Schönheit und seiner verkehrstechnisch günstigen Lage zählt der Attersee zu den beliebtesten Freizeit- und Fremdenverkehrsgebieten Österreichs.

Zu Beginn der 60-iger Jahre kam es durch die erfolgreiche Entwicklung im Tourismus und die regen Siedlungstätigkeit in den Ufergemeinden zu einer stetigen Verschlechterung der Wasserqualität im See. Besonders in den flachen Uferbereichen wurde die Verunreinigung des Wassers zunehmend beobachtet. Entsprechende, in Auftrag gegebene Untersuchungen bestätigten diese negative Entwicklung.

Die verantwortlichen Politiker und Behörden erkannten die Gefahr für den Attersee und der Grundsatzbeschluss für einen umfassenden Schutz der Wasserqualität im Attersee wurde gefasst.

Nach mehreren Gesprächsrunden mit den politisch verantwortlichen Entscheidungsträgern in Bund, Land und Gemeinden wurde der Reinhaltungsverband Attersee gegründet.

Eröffnung der an den Stand der Technik angepassten Verbandskläranlage:

Am 05. Juli 2000 fand die Spatenstichfeier für die Erweiterung der Verbandskläranla-

ge von 48.000 EGW auf 65.000 EGW mit Anpassung an den Stand der Technik statt.

Die Investitionskosten für dieses Bauvorhaben betragen rund € 8,5 Mio.

Nach dreijähriger Bauzeit wurde die Verbandskläranlage, vor der Saison 2003, in Betrieb genommen.

ÖTB holte „Jahnschild“ nach St. Georgen i.A.

Bei der heurigen Jahnwanderung des ÖTB Oberösterreich vom 15. bis 17.8.03 konnte zum ersten Mal das heiß umkämpfte „Jahnschild“ des Jahnachtkampfes nach St. Georgen i.A. geholt werden.



Durch den Sieg von Eva Lacher in der Königsklasse der Jahnwanderung wurde der hervorragenden Leistung der gesamten Wandergruppe aus dem Attergau noch das Tüpfchen auf dem „i“ aufgesetzt.. Auch alle anderen Wettkämpfer (vor allem die Zehnkämpfer) konnten sich im vordersten Feld platzieren.

Aufgrund dieser großartigen Ergebnisse und der von den insgesamt 24 Wanderern ergangenen Strecke konnte der ÖTB St. Georgen sein in der Jahnwanderungsgeschichte bestes Ergebnis, nämlich den 4. Platz in der Gesamtwertung erreichen.

Verstärkte Borkenkäfergefahr

Eine Information der Bezirksforstinspektion Vöcklabruck

Die anhaltende trocken-heiße Witterung hat die Entwicklung des Borkenkäfers beschleunigt und verstärkt. Derzeit ist sowohl beim sog. Kupferstecher im Schwachholz als auch beim Bruchdrucker sogar die zweite Generation bereits fast fertig entwickelt. Viele Käferbäume sind durch rote Kronen weit hin sichtbar. Um eine Befallsausweitung zu vermeiden sind unverzüglich Maßnahmen zu setzen.



- Verstärkt befallenes Holz unverzüglich aufarbeiten.
- Noch vorhandenes Schadholz und befallene Bäume sind unverzüglich aufzuarbeiten und das Holz aus dem Wald abzuführen.
- Befallenes Holz ist in den Sägewerken unverzüglich zu entrinden.
- Kann das Holz derzeit nicht aus dem Wald gebracht werden, so muss es bekämpfungstechnisch behandelt werden. Dazu ist es entweder zu entrinden oder mit Spritzmittel zu behandeln. In Wasserschutzgebieten ist die chemische Bekämpfung nur mit Einschränkungen erlaubt.

Befallskontrolle:

Durch die heiße Witterung können sich die Borkenkäfer extrem rasch entwickeln. Alle Waldeigentümer werden dringend aufgefordert ihre Wälder regelmäßig, am besten wöchentlich, auf Befallsmerkmale zu kontrollieren. Auf folgende Merkmale ist besonders zu achten:

1. Verfärben der Krone:

Laufen die Fichtenkronen rot an ist der Baum durch den Befall bereits abgestorben und die Käfer sind meist ausgeflogen. Die nähere Umgebung solcher „Käferbäume“ ist daher besonders genau auf Neubefall zu kontrollieren.

2. Bohrmehlaustritt:

Frischer Befall an stehenden Fichten äußert sich durch Ansammlung von Bohrmehl unter Rindenschuppen und am Stammfuß.

3. Spechtabschläge:

Befallene Bäume werden häufig vom Specht aufgesucht. Um an die Käfer zu kommen meißelt er Rindenschuppen von Baum, sodass plätzartige Rindenverletzungen entstehen. Dieses deutet ebenso auf Borkenkäferbefall hin.

4. Harzaustritt:

Gegen das Einbohren der Käfer versuchen sich die Bäume durch Harzfluss zu wehren. Besonders im Kronenbereich verrät Harzfluss oftmals den beginnenden Befall.

Meldung an Bezirksforstinspektion:

Borkenkäfer können sich sehr rasch ausbreiten und auch nachbarliche Wälder gefährden. Um die Maßnahmen koordinieren zu können, sind dem Forstgesetz entsprechend die Befallsstellen unverzüglich der Bezirksforstinspektion bei der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck zu melden (Telefonnummer: 07672/702 Kl. 350 – 356).

Im Interesse des Waldes und aller Waldeigentümer wird dringend ersucht die notwendigen Maßnahmen gegen eine weitere Ausweitung des Borkenkäferbefalles umgehend in Angriff zu nehmen. Es wird daher gebeten, in der nächsten Zeit besonderes Augenmerk auf die Borkenkäfersituation zu legen. Danke.

Weitere Informationen und Hilfestellungen können bei der Bezirksforstinspektion der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck in Anspruch genommen werden.

Vokalensemble „Singfoniker in f“

Die Singfoniker in f sind ein Vokalensemble aus dem Attergau.

Chorleiter Karl Lohninger hat sich als Ziel gesetzt vor allem gehobene Chorliteratur einzustudieren.

Das Ensemble verfügt über ein reichhaltiges Repertoire, das von Kostbarkeiten der Renaissance - über Barockmusik und romantischen Chorsätzen bis hin zu Kompositionen des 20. Jahrhunderts, Spirituals, Pop – und Unterhaltungsmusik reicht.

Nach einer erfolgreichen Teilnahme bei der Chorolympiade in Linz 2000 und dem 3. Preis beim landesweiten Chorwettbewerb „Oberösterreich singt“ 2002, feierte das Ensemble in diesem Jahr seinen größten Erfolg mit dem 1. Preis beim Internationalen Chorwettbewerb in Bad Ischl.

Die Aufführung des Messias von Georg Friedrich Händel in Originalfassung stellt für die Singfoniker in f den musikalischen Höhepunkt im Jahr 2003 dar.

Sonja Schachl



ATTERGAUER SENIORENHEIM

Maria Kusch 103 Jahre alt !



Am 6. September d.J. feierte Frau Maria Kusch die Vollendung ihres 103. Lebensjahres.

Durch ihre Tochter, die in Nussdorf a.A. zu Hause ist, kam Frau Kusch im Jahre 1996 aus Pleidelheim (Deutschland) zu uns ins Seniorenheim.

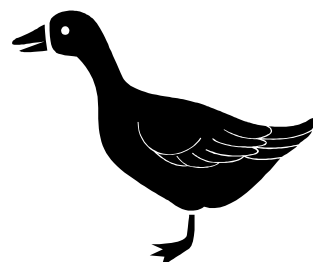
Wir wünschen unserer ältesten Heimbewohnerin alles Gute zu diesem Jubiläum und noch einen schönen Lebensabend !

Vorankündigung:

Unser traditioneller Martinimarkt im Attergauer Seniorenheim findet heuer am

Samstag, 8. November 2003

statt.



Hubert GANTIOLER**24 Stunden Berglauf Weltrekord – 12.000 Höhenmeter sind geschafft**

Noch etwas Regen eine Stunde vor dem Start. Aber um 12.00 Uhr strahlt die Sonne über Hubert, der sich zu diesem Zeitpunkt auf seine 24 Stunden dauernde Reise begibt. Durch alle Höhen und Tiefen ging er in dieser Zeit. Nach dem er in der ersten Stunde bereits 1000 Höhenmeter zurückgelegt hat, konnte ihn erstmals nichts mehr stoppen. Am frühen Abend jedoch der erste Einbruch: Magenschmerzen und Übelkeit plagten ihn und er kann keine Nahrung mehr aufnehmen. Die gute ärztliche Betreuung durch seinen Sportarzt und Freund Dr. Markus Wenger-Öhn und durch Dr. Maurer helfen ihm jedoch durch diese erste schwere Zeit.



Schließlich kämpft sich Hubert tapfer weiter bis zur nächsten Rast um Mitternacht, immer in Begleitung von einigen treuen Laufkollegen, die ihn stets motivierten weiter zu laufen.

Um Mitternacht die nächste Rast. Erste Zweifel kommen auf: „Sind die 12.000 Höhenmeter noch zu schaffen?“ Eine entspannende Massage und etwas feste Nahrung bringen Hubert jedoch wieder in Form. Zwischen 1.00 Uhr und 6.00 Uhr morgens lässt sich Hubert nun nicht mehr beirren. Sein nächster Stopp soll erst bei der 9.000 Höhenmeter-Marke liegen. Und er schafft es tatsächlich. Um 6.00 Uhr hat er sein Ziel erreicht und geht in die nächste Pause. Neuerliche Massagen, Sekundenschlaf und ein halbes Käsebrod lassen ihn um 6.30 Uhr in die nächste Runde gehen. Und dies ist auch seine letzte Runde. Von nun an gibt es kein Ruhen mehr. 12.000 Höhenmeter sollen erreicht werden. Immer dieses Ziel vor Augen wird Hubert jetzt immer

schneller. Lag seine Rundenzeit in dieser ersten Morgenphase bei 30 Minuten, lief er um 9.00 Uhr wieder eine Zeit von 19 Minuten. Woher Hubert seine Energie für diese Zeiten nahm: „Hauptsächlich verdanke ich diese Energie wohl meinem Freund Franz Sturm, der mich in dieser Zeit bei jeder Runde mit positiver Energie auflud, auch wenn manche das für unmöglich halten“, so Hubert.

Spannung um fünf vor zwölf. Hubert ist noch nicht in Sichtweite. Und nicht nur die Sonne lässt nun die Zuschauer in Schwitzen kommen. Wird er rechtzeitig im Ziel sein? Da hört man auch schon die ersten Jubelrufe. Freudestrahlend und mit dem Bewusstsein, sein Ziel, die 12.000 Höhenmeter, tatsächlich erreicht zu haben, läuft Hubert durch das Ziel. Das Publikum tobt. Alle freuen sich mit ihm.

Ein herzliches Dankeschön von Hubert an die Mitläufer, das Betreuer-Team, die Sponsoren, allen voran L'acqua di Coco, dem Zaubertrank den Hubert immer wieder tankte und allen, die ihn bei seinem Weltrekord unterstützt haben.

Martina Gantioler



Herr Gantioler erhielt anlässlich der Gemeinderatssitzung am 15.07.2003 im Beisein seiner Familie aus der Hand des Bürgermeisters eine kleine Anerkennung für seine herausragende sportliche Leistung seitens der Marktgemeinde St. Georgen i.A.

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

USC ATTERGAU – Sportseite – USC ATTERGAU – Sportseite -

Sektion Karate

ANFÄNGERKURS

für JUGENDLICHE (ab 13 Jahre)
und ERWACHSENE

**Beginn: Freitag, 10. Okt. 2003
um 20:00 Uhr
Attergauhalle St.Georgen i.A.**

Weitere Informationen und Anmeldung:

<http://www.karate-attergau.com>
[Email:office@karate-attergau.com](mailto:office@karate-attergau.com)



(Schachl Alexander bei der UNION Landesmeisterschaft)

Sektion Tennis



(Pichler Karl / Jochimstal David: Bezirksmeister U14)

Sektion Stockschiessen

Mit neuen Jacken (Sponsor Gasthaus
„Grüner Baum“, Familie Kiener)



und Siegen in allen 3 Klassen

- 1. Klasse Süd 6 : 4
- Bezirksliga 8 : 2
- Gebietsliga 6 : 4

starteten die Meisterschaftsmannschaften
in die neue Saison 2003 / 2004.

Trainingszeiten:

Meisterschafts- und Hobbyschützen
DIENSTAG ab 19:00 Uhr

Stockschiessen für Jedermann/-frau
MITTWOCH ab 14:30 Uhr

Freies Training für Damen und Herren
sowie auch für unsere Jugend. Firmen-
oder Vereinsturniere jederzeit nach Ver-
einbarung möglich.

Tel.Nr. Asphalthe 8325
SL Schmidt H.P. 8326

PS: Asphaltstöcke zum Ausleihen ste-
hen zur Verfügung.